

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 20.08.2009

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 18:05 Uhr

Vorsitz: Frau Bürgermeisterin Heidemarie Lüth

Beschlussfähigkeit

Soll: 9 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Wolfgang Lesch	Fraktion FDP	Krankheit
Frau Christine Pastor	Fraktion DIE LINKE	krank

Stadtratsmitglieder

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion
Frau Wilma Kleinertz	CDU-Ratsfraktion
Frau Ines Saborowski-Richter	CDU-Ratsfraktion
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE
Frau Peggy Szymenderski	SPD-Fraktion
Herr Michael Walter	CDU-Ratsfraktion
Herr Andreas Wolf	fraktionslos

stellv. Ausschussmitglied

Frau Silke Brewig-Lange	Fraktion DIE LINKE
-------------------------	--------------------

beratend Teilnehmende

Frau Petra Liebetrau	Behindertenbeauftragte
----------------------	------------------------

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Andreas Ehrlich	Amtsleiter Amt 50
Frau Anke Protze	Abteilungsleiterin Abt. 53.2
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Dr. Nicola Wagner	Sachgebietsleiterin SG 50.03

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
----------------------	----------------------------

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. **Frau Bürgermeisterin Lüth** stellt den neu gewählten Stadtratsmitgliedern die anwesenden Bediensteten der Stadtverwaltung vor.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Beratungsvorlage an den Sozialausschuss

3.1 Jahresberichte zur Gesundheit und sozialen Situation in Chemnitz im Jahr 2008
Vorlage: BR-022/2009 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50 und Amt 53

Frau Dipl.-Med. Protze (Abteilungsleiterin Abt. 53.2) trägt anhand einer Power-Point-Präsentation den Bericht des Gesundheitsamtes Chemnitz für das Jahr 2008 vor. Dabei bezieht sie sich auf folgende ausgewählte Kennziffern:

- Der Personalbestand betrug insgesamt 85 Personen, davon 16 Ärzte, 18 Sozialarbeiter und Sozialmedizinische Assistenten.
- Im Haushalt des Gesundheitsamtes ist der Verlauf der Entwicklung des Fördervolumens und der kommunalen Mittel in den zurückliegenden Jahren bis 2008 nahezu konstant geblieben. So konnten im Jahr 2008 insgesamt an freie Träger und Selbsthilfegruppen Zuschüsse in Höhe von 890,3 T€ ausgereicht werden.
- Im Bereich des Infektionsschutzes ist die Entwicklung meldepflichtiger Darmerkrankungen von 2002 im Jahr 2005 auf 3468 im Jahr 2008 angestiegen. Dies betreffe vor allem die Rotaviren und die Noroviren. Auf der Grundlage des § 8 ÖGD-Gesetz wurden zur Sicherung der hygienischen Anforderungen durch Begehungen in Krankenhäusern, Einrichtungen der med. Rehabilitation, des Kur- und Bäderwesens, Gemeinschaftseinrichtungen und in Einrichtungen mit besonderer Infektionsgefährdung in der Stadt Chemnitz durchgeführt. Weiterhin wurde die Überwachung von Trink- und Badewasser zur Sicherung der Einhaltung von Qualitätsanforderungen an Trinkwasser sowie hygienische Absicherung von Badegewässern durchgeführt.
- Im Bereich des Amtsärztlichen Dienstes wurden insgesamt 688 amts- und vertrauensärztliche sowie gerichtsärztliche Gutachten erstellt, 1024 Asylbewerberuntersuchungen durchgeführt und im Bereich des Leichen – und Bestattungswesens z. B. 3.850 Todesbescheinigungen kontrolliert und 3.015 Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.
- Im Bereich des speziellen Infektionsschutzes findet die Aids- und STD Beratung und die Tuberkulosefürsorge statt. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 6.231 Untersuchungen durchgeführt und stellt einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1.667

Personen dar. Im Jahr 2008 wurde erstmals ein Angebot für MSM vorgehalten, welches auf freiwilliger Basis in 123 Fällen bereits angenommen wurde.

- Im Bereich des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes werden die Vor- und Schulärztliche Reihenuntersuchung und die zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung durchgeführt. Die Untersuchung in den Kindertagesstätten ist gesetzlich vorgeschrieben und von wichtiger Bedeutung, um bereits frühzeitig Auffälligkeiten bei Kindern festzustellen und diesen mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. Im Schuljahr 2005/2006 konnten aufgrund von Personalproblemen nur 4,0 % dieser Kinder untersucht werden. Die Einschulungsuntersuchung wurde zu 100 % erfüllt. Im Schuljahr 2007/2008 konnten bereits 89,4 % der Kinder untersucht werden.
- In der Gesundheitshilfe werden Hilfen für psychisch und chronisch Kranke, Menschen mit Behinderung, Tumorkranke und für Schwangere und Familien angeboten und mit den Betreffenden Konsultationen, Beratungen sowie Hausbesuche durchgeführt. Die Spielsucht stelle eine neue Form in der Suchthilfe dar.

Herr Ehrlich (Amtsleiter Amt 50) stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresbericht des Sozialamtes Chemnitz für das Jahr 2008 vor und bezieht sich dabei auf ausgewählte Schwerpunkte.

- Vorstellung der Struktur des Amtes mit einem Soll von 180 Stellen, davon 16,5 Stellen derzeit unbesetzt.
- Im Amt 50 gibt es das Budget Sozialhilfe (Ausgaben nach SGB XII und anteilige Ausgaben zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II) und das Budget des Sozialamtes. Die Ausgaben im Budget der Sozialhilfe betragen 82.720 € im Jahr 2007 und sind auf 83.345 € im Jahr 2008 angestiegen.
- Im Bereich der existenzsichernden Leistungen nach SGB II haben 31.360 Personen ALG II-Leistungen erhalten. Nach SGB XII wurde 1.460 Personen Leistungen zur Grundsicherung im Alter und 475 Personen Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Der Anteil der Leistungsempfänger an der Wohnbevölkerung ist gegenüber dem Jahr 2007 von 14,6 % auf 13,6 % gesunken.
- Im Bereich der kommunalen Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung ist die Anzahl der Vorschulkinder (Frühförderstellen und Kindertageseinrichtungen) gegenüber dem Jahr 2007 von 458 auf 536 und bei den Schulkindern (Integrationshelfer, Ganztagsbetreuung, Ferienbetreuung) von 176 im Jahr 2007 auf 216 im Jahr 2008 gestiegen. Das Amt 50 ist für die ambulanten Hilfen, Hilfen für Kinder und für die über 65-Jährigen zuständig. Eine neue Hilfeform ist ein persönliches Budget.
- Spezielle Wohnformen für Senioren werden z. B. in Form von 35 betreuten Wohnanlagen mit 1.505 Wohnungen angeboten. Die Anzahl der Wohngemeinschaften für Demenz Erkrankte haben sich bewährt und es können in den 4 WG's 38 Personen betreut werden. Bei den Pflegeheimen ist eine sinkende Auslastung der Kapazität festzustellen. Im Hospiz können 16 Personen betreut werden.
- Die Anzahl der Aufnahmen von Migranten (Asylbewerber und Spätaussiedler) sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Bei den jüdischen Emigranten ist die Anzahl

von 80 Personen konstant geblieben.

- Im Bereich der bewilligten Hilfen für Wohnungslose nach §§ 67 – 69 SGB XII (Kommune und KSV) ist ein Anstieg bei Männern (124) und Frauen (48) gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Ziel dabei ist, dass die Betroffenen mit geeigneten Maßnahmen in ihren Wohnungen verbleiben können.
- In Chemnitz haben 3.925 Haushalte im Jahr 2008 Wohngeld bezogen. Diese Leistung wird aus Mitteln des Bundes und des Landes finanziert und sank im Jahr 2008 leicht. Durch das In-Kraft-Treten der Wohngeldnovelle im Jahr 2009 wird der Wohngeldbezug wieder ansteigen.
- Die Anzahl der Inanspruchnahme des Chemnitzpasses ist kontinuierlich in den Jahren angestiegen.
- Die soziale Arbeit der Träger der freien Wohlfahrtspflege wurde mit 2.364.549 € gefördert.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktion DIE LINKE) fragt nach der Erfassung der Wohnungslosen und nach der Anzahl der Wohnungslosen, die wieder eine Wohnung erhalten.

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) interessiert, ob zwischen der steigenden Anzahl der Chemnitzpassinhaber seit dem letzten Jahr und der zurückgegangenen Anzahl der Haushalte, die Wohngeld beziehen, ein Zusammenhang bestehe.

Herr Stadtrat Walter (CDU-Ratsfraktion) fragt nach den Gründen für die zurzeit unbesetzten Stellen im Amt 50. Er konnte den Ausführungen von Frau Dipl.-Med. Protze entnehmen, dass das Amt mit immer weniger Personal und seiner Meinung nach stetig steigenden Arbeitsaufgaben bewältigen müssen. Deshalb fragt er, ob das Personal für die Aufgaben ausreichend sei.

Herr Ehrlich erklärt, dass die wohnungslosen Personen z. B. vom Amtsgericht, freien Trägern oder Vermietern gemeldet werden. Ziel ist es eine Zwangsräumung abzuwenden. Dies geschieht unter Einbeziehung verschiedener Hilfemaßnahmen für die Betroffenen. Im Jahr 2008 konnten 220 Zwangsräumungen verhindert werden. Die Anzahl der Chemnitzpassinhaber ist gestiegen. Aber nicht alle Personen, die Anspruch auf einen Chemnitzpass haben, nehmen ihren Anspruch wahr. Bei den unbesetzten Stellen handelt es sich um das Ausscheiden aus Altersgründen. Das Verfahren bei der Wiederbesetzung einer Stelle nimmt einen längeren Zeitraum in Anspruch. Oft ist es schwer, geeignete Fachleute einzustellen.

Frau Dipl.-Med. Protze macht auf den allgemeinen Ärztemangel in Deutschland aufmerksam. Außerdem liege die Bezahlung der Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst gegenüber denen im stationären Bereich um ca. 1/3 niedriger. **Frau Bürgermeisterin Lüth** nimmt Bezug auf die Veränderung in der Bevölkerungsstruktur, die Pflichtaufgaben und die freiwilligen Aufgaben im öffentlichen Gesundheitsdienst. Die Pflichtaufgaben sind daher im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu erfüllen. Die freiwilligen Aufgaben können an freie Träger übertragen werden.

Frau Stadträtin Kleinertz (CDU-Ratsfraktion) bezieht sich auf die personellen Probleme bei Kinderärzten und bittet um eine Information zu einem Artikel in der heutigen Ausgabe der Freien Presse zur Kindertagesstätte im Stadtteil Röhrsdorf. Sie fragt, ob im Sonderpädagogischen Förderzentrum Wasserprobleme aufgetreten sind und möchte wissen, ob das Gesundheitsamt gut auf eine mögliche „Schweinegrippe“ vorbereitet ist.

Frau Lüth erinnert daran, dass in der vergangenen Wahlperiode der Influenza-Pandemie-Plan vorgetragen wurde. In einer der nächsten Sitzung sollte dazu nochmals informiert werden.

Frau Dipl.-Med. Protze äußert sich zum Artikel in der Freien Presse und informiert über die Untersuchungsergebnisse im Schuljahr 2008/2009 in den einzelnen Kategorien. Die Eltern der zum Zeitpunkt der Untersuchungen erkrankten Kinder haben eine Einladung zur Untersuchung im Amt 53 erhalten. Ab November 2009 wird eine weitere Ärztin die Tätigkeit aufnehmen und sich speziell dem defizitären Zustand widmen. Im Sonderpädagogischen Förderzentrum wurden Probleme mit Legionellen festgestellt und mit bestimmten Maßnahmen beseitigt. In Chemnitz wurden 4 nachgewiesene Fälle von „Schweinegrippe“ bestätigt.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktion DIE LINKE) interessieren die Gründe der Beanstandungen bei den Trink- und Badewasserproben. **Frau Dipl.-Med. Protze** führt aus, dass auch Proben aus dem Netz im Gegenvergleich zur Eigenwasserversorgung der Stadtwerke entnommen werden. Sie schließt aus, dass die Beanstandungen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Darmerkrankungen stehen.

Frau Stadträtin Szymenderski (SPD-Fraktion) bittet um die Zahlen des Ärzte-Betreuungsschlüssels. **Frau Lüth** sagt die Nachreichung der Zahlen zu.

Herr Stadtrat Wolf (fraktionslos) bezieht sich auf die Jugendlichen, die sich im Raum Zentralhaltestelle aufhalten und fragt, ob diese in den Zahlen der Wohnungslosen enthalten sind. **Herr Ehrlich** erklärt, dass diese Personen zum Teil bekannt sind, sofern sie Leistungen beziehen und sich in den Einrichtungen aufhalten. **Frau Lüth** informiert, dass in der Stadt Chemnitz 3 freie Träger Projekte in der mobilen Jugendarbeit anbieten.

4 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Herr Ehrlich (Amtsleiter Amt 50) spricht zur Umsetzung der Maßnahme - Sanierung des Hauses Altendorfer Str. 98 - unter der lfd. Nr. 3.15. Das Haus bietet Unterkunft für verschiedene Personengruppen. Damit werde das Ziel verfolgt, stadteigene Immobilien stärker zu nutzen, um Kosten für angemietete Objekte zu sparen.

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Ehrlich (Amtsleiter Amt 50) informiert über den aktuellen Stand (Juli 2009) der Arbeitsaufgaben nach SGB IX.

offene Verfahren	1.987	Zugänge	1.522
davon SGB IX	1.813	davon SGB IX	1.471
davon LBIG	174	davon LBIG	51

Erledigungen	1.757
davon SGB IX	1.655
davon LBIG	102
davon Ablehnungen gesamt	168

Summe Auszahlungen	27 T€
Personal	13,175 AE

Bundeselterngeld (BEG)/Landeserziehungsgeld (LEG)

offene Verfahren	169	Zugänge	380
davon BEG	120	davon BEG	277
davon LEG	49	davon LEG	103

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) bezieht sich auf einen Artikel in der heutigen Ausgabe der Morgenpost, aus dem unverständlich lange Bearbeitungszeiten für die Leistungsempfänger nach ALG II hervorgehen. Deshalb bittet sie um Auskunft zur Situation in Chemnitz.

Frau Bürgermeisterin Lüth habe diesen Artikel auch gelesen. Sie schlägt vor, dass die Geschäftsführerinnen der ARGE SGB II Chemnitz und der Agentur für Arbeit in den Sozialausschuss zur Berichterstattung eingeladen werden. Eine Beratungsvorlage werde dazu erarbeitet. **Herr Ehrlich (Amtsleiter Amt 50)** erklärt, dass im Zeitraum Dezember 2008/Januar 2009 eine zentrale Anlaufstelle für Neuantragsteller eingerichtet wurde. Problematisch erscheint die Kommunikation mit den Personen, die in Selbständigkeit tätig waren. Ein Controlling für die Bearbeitungsfristen werde durchgeführt.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion)** und **Frau Stadträtin Kleinertz (CDU-Ratsfraktion)** bestimmt.

*

*

*

Frau Bürgermeisterin Lüth schließt die Sitzung.

25.08.09
Datum
gez. Lüth
Lüth
Vorsitzende
des Ausschusses

27.08.09
Datum
gez. Dr. Becherer
Dr. Becherer
Mitglied
des Ausschusses

27.08.09
Datum
gez. Kleinertz
Kleinertz
Mitglied
des Ausschusses

25.08.09
Datum
gez. Ludwig
Ludwig
Schriftführerin